



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
51	StR'in Monika Nienaber-Willaredt	27.09.2022

verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Dr. Annette Frenzke-Kulbach	22519	-

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	26.10.2022	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	04.11.2022	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	10.11.2022	Empfehlung
Rat der Stadt	10.11.2022	Beschluss

**Tagesordnungspunkt**

Projekt JOBWINNER – Weiterführung des Projektes

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die Fortführung des Projektes JOBWINNER mit den Projektmodulen STARTERJOBS und JOBWINNER FOR FUTURE für die Jahre 2023 bis 2025.

**Personelle Auswirkungen**

Keine.

**Finanzielle Auswirkungen**

Durch die Durchführung des Projektes JOBWINNER mit den Projektmodulen JOBWINNER STARTERJOBS und JOBWINNER FOR FUTURE ergeben sich folgende finanzielle Auswirkungen im Produkt 51\_0060302 (Auftrag 510603020101, Sachkonto 531700)

HH Jahr	2023	2024	2025	2026	Gesamt
Betrag	620.694,88 €	651.385,62 €	683.623,64 €	0,00 €	1.955.704,14 €

Die finanziellen Auswirkungen sind nicht im Haushaltsplan 2022 ff. und nicht im derzeit abgestimmten Stand der Haushaltsplanung 2023 ff. berücksichtigt und sind somit zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

**Klimarelevanz**

Keine

Thomas Westphal  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor / Stadtkämmerer

Monika Nienaber-Willaredt  
Stadträtin

## **Begründung**

Die Rechtskreise des SGB II, III und VIII halten eine Vielzahl von differenzierten Angeboten und Maßnahmen zur Integration junger Menschen in Ausbildung und Beruf vor. Die Teilnahme junger Menschen an diesen Angeboten setzt zunächst jedoch eine Rechtskreiszugehörigkeit sowie eine Bereitschaft zur Mitwirkung voraus. Trotz der vorhandenen Angebote der unterschiedlichen Rechtskreise im Übergang „Schule / Beruf“ gibt es innerhalb der Stadt Dortmund junge Menschen im Alter von 16 – 27 Jahren, die von den bestehenden Angeboten nicht oder nicht mehr erreicht werden bzw. bisher keinen Zugang zu ihnen haben.

Nach Schätzungen der AG § 78 SGB VIII Jugendberufshilfe zählen ca. 500 junge Menschen in Dortmund zu dieser Zielgruppe. Dies sind überwiegend prekär lebende neuzugewanderte junge Menschen aus Südosteuropa, Geflüchtete aus afrikanischen Ländern, Wohnungslose, entkoppelte bzw. von den lokalen Regelsystemen entkoppelte junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Sie haben noch keinen Anspruch auf Unterstützungsleistungen oder sind nicht in der Lage, diesen zu realisieren bzw. scheitern an den Mindestanforderungen der unterschiedlichen Rechtskreise.

Die Zielgruppe ist gekennzeichnet durch die schwierigen Lebensverhältnisse (u.a. existenzielle Armut, Wohnungslosigkeit, soziale Ausgrenzung, Gewalterfahrungen, Verschuldung). Die Finanzierung ihres Lebensunterhaltes ist (oft) nicht sichergestellt. Die jungen Menschen weisen multiple Problemlagen auf (Suchterkrankungen, psychische Erkrankungen, Entkopplung von den Ausbildungs-, Bildungs- und Unterstützungssystemen, fehlende bzw. unzureichende Bildungsabschlüsse, Analphabetismus, Ausweich- und Abbruchverhalten, belastete Biographien, destruktive Familienstrukturen etc.). Sie verfügen zum Teil nur über mangelnde Deutschkenntnisse sowie fehlende Systemkenntnisse und haben häufig keinen bzw. einen erschwerten Zugang zu den Angeboten des Arbeits- und Ausbildungsmarktes sowie den weiterführenden schulischen und beruflichen Bildungsangeboten.

Vor dem Eintritt in das Projekt JOBWINNER verdienten viele junge Menschen ihren Lebensunterhalt durch illegale Tätigkeiten, durch prekäre Tagesjobs oder durch Betteln. Die Zielgruppe benötigt neben der Existenzsicherung tagesstrukturierende Angebote, welche mit einer intensiven sozialpädagogischen Begleitung gekoppelt sind, um sich nach einer Stabilisierung für die weiterführenden Integrationsangebote in die bestehenden Regelsysteme öffnen zu können.

Diesen akuten Handlungsbedarf hat das Jugendamt der Stadt Dortmund gemeinsam mit dem Träger GrünBau aufgegriffen. Zur Deckung der Bedarfe dieser Zielgruppe führte die Stadt Dortmund gemeinsam mit dem Träger GrünBau von 09/2018 bis zum 12/2019 erfolgreich das Projekt „PickUp“ durch. Aufgrund des positiven Projektverlaufes wurde das Folgeprojekt JOBWINNER Dortmund mit den Bausteinen „STARTERJOBS“ und „JOBWINNER FOR FUTURE“ konzipiert und durchgeführt. Das Projekt ist im Januar 2020 gestartet und wurde für die Dauer von 3 Jahren angelegt. Ende der Projektlaufzeit ist der 31.12.2022.

Das Projekt JOBWINNER ist ein bundesweit einmaliges und innovatives Angebot der niederschweligen Jugendberufshilfe und findet überregional Beachtung.

Es besteht aus zwei Projektmodulen. Ergänzt werden die Projektmodule um an den Bedarfen der Zielgruppe ausgerichteten Projektbausteine. Das Projektmodul 1 „JOBWINNER STARTERJOBS“ ist ein sozialpädagogisch begleitetes, niederschwelliges Beschäftigungsangebot. Die Teilnehmenden können im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung in den Bereichen Grünflächenreinigung, Garten- und Renovierungsarbeiten, Umzugs- / Entrümpelungshilfe, und Veranstaltungsbegleitung (bis zu 9 Stunden wöchentlich, Mindestlohniveau) kurzfristig ihre Existenz sichern. Sie werden durch die eingesetzten Vorarbeiter und Anleiter, die ein breites Spektrum an Sprachen abdecken (z.B.: Deutsch, Spanisch, Französisch, Englisch, Arabisch, Fula) begleitet und angeleitet. Sie erhalten durch die Beschäftigung eine Tagesstruktur und erwerben bei einer zuverlässigen und regelmäßigen Teilnahme an dem Beschäftigungsangebot einen Anspruch auf SGB II Leistungen. Durch die intensive sozialpädagogische Betreuung im Rahmen des Casemanagements, Kleingruppenangebote und Sprachförderung stabilisieren die Teilnehmenden ihre Lebenssituation und schaffen die Basis für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt. Sie erhalten einen Zugang zu den Angeboten des SGB II oder SGB III.

Die jungen Menschen münden über Kooperationspartner:innen, Mundpropaganda etc. in das Projekt ein. Es erfolgen ein Erstgespräch und eine Hospitationswoche. Bei einem positiven Verlauf wird der Arbeitsvertrag für eine geringfügige Beschäftigung geschlossen.

Das JOBWINNER (After) Work Café am Standort des JOBWINNER Projektes ist ein flankierendes Angebot, welches der Zielgruppe als Treffpunkt eine Beratungs- und Austauschmöglichkeit mit den pädagogischen Fachkräften und Peer-to-Peer Kontakten bietet.

Das Projektmodul 2 „JOBWINNER FOR FUTURE“ richtet sich an junge Menschen, die sich durch die Projektteilnahme an „STARTERJOBS“ stabilisiert und positiv entwickelt haben. „JOBWINNER FOR FUTURE“ strebt einen intensiv begleiteten Einstieg in die berufliche Orientierung und Qualifizierung, eine gezielte Kompetenzentwicklung und Sprachtraining an. Ziele sind beispielsweise das Absolvieren eines betrieblichen Langzeitpraktikums, einer Einstiegsqualifizierung (EQ), die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und/oder die Teilnahme an praxisorientierten sprachlichen und beruflichen Qualifizierungen. Ein JOBWINNER Coach begleitet diesen intensiven Prozess. Dieser Baustein wird in enger Kooperation mit Arbeitgeber:innen / Betrieben, dem Jugendberufshaus Dortmund und anderen Projekten von GrünBau (z.B.: Ausbildungscoaching) durchgeführt.

Das Projekt JOBWINNER ist in der Lage, die Lebenssituation besonders marginalisierter junger Menschen in prekären Lebenslagen unmittelbar zu stabilisieren, sie an die bestehenden lokalen Hilfesysteme anzubinden, indem sie schrittweise in faire Beschäftigung und berufliche Bildung integriert werden. Mit dem Projekt JOBWINNER ist der sofortige und weitestgehend bedingungslose Einstieg in sinnvolle und faire Beschäftigung möglich.

JOBWINNER orientiert sich an der realen Lebenssituation der jungen Menschen, die Geld verdienen müssen, um ihren Lebensunterhalt abzusichern. Das Projekt JOBWINNER hat durch dieses Profil ein überregional beachtetes Alleinstellungsmerkmal aufbauen können. Es holt die jungen Menschen von der Straße. Das Projekt hat einen hohen gesellschaftlichen Mehrwert. Die Beschäftigung der jungen Menschen im Quartier wird von der lokalen Öffentlichkeit und den Quartiersbewohner:innen als positiv wahrgenommen. Die jungen Menschen erfahren häufig zum ersten Mal Anerkennung und Selbstwirksamkeit.

Trotz der Corona Pandemie haben im Jahr 2020 insgesamt 39 und 2021 insgesamt 54 junge

Menschen an dem Projekt teilgenommen. Von den 54 Teilnehmenden in 2021 waren 35 männlich und 19 weiblich. Die durchschnittliche Verweildauer in dem Projekt betrug 11 Monate. 11 Teilnehmende konnten in sozialversicherungspflichtige Arbeit integriert werden. Im Jahr 2022 waren es mit Stand zum 01.08.2022 bereits 42 Teilnehmende. Über die Projektlaufzeit 2020 bis 08/2022 wurden insgesamt 135 Teilnehmende in das Projekt aufgenommen.

Die Arbeit mit dieser hoch belasteten Zielgruppe braucht einen langen Atem, um zu den jungen Menschen Kontakt herzustellen, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, sie zu stabilisieren, zu qualifizieren und zu integrieren. JOBWINNER minimiert die sozialen und volkswirtschaftlichen Folgekosten für die Kommune und leistet einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung von Ausbeutungsstrukturen und Parallelgesellschaften in Dortmund. Mit dem Projekt wird die Angebotslücke für von den Regelsystemen entkoppelte junge Menschen geschlossen. Das Projekt JOBWINNER ist mit dem Angebotsspektrum der Jugendberufshilfe, des Jugendberufshauses und den anderen Trägern der Jugendsozialarbeit abgestimmt und vernetzt. Ein Projektmonitoring zwischen den Fachkräften des Trägers, der projektzuständigen Fachkraft der Jugendberufshilfe / Jugendamt der Stadt Dortmund sowie ein Austausch mit den unterschiedlichen Fachgruppen und Gremien (z.B. AG § 78 SGB VIII, Jugendberufshilfe, AG 4 junge Wohnungslose in Dortmund, Koordinierungsgruppe und Fachgruppe Übergang Schule / Beruf der Dortmunder Gesamtstrategie für (Neu-)Zuwanderung) fand regelmäßig statt.

Das Projekt JOBWINNER sollte daher aufgrund der bestehenden Bedarfslage der Zielgruppe dringend weitergeführt werden. Das Konzept wird auf der Grundlage der Erfahrungen während der 2,5 jährigen Projektlaufzeit folgendermaßen angepasst und optimiert:

#### **Neuer Arbeitsbereich Textilgestaltung in der Nähmanufaktur**

In 2021 / 2022 kamen verstärkt zugewanderte junge Frauen mit Rom:nja-Hintergrund in das Projekt, die sonst kaum durch die lokalen Angebote erreicht werden konnten. Von der Implementierung des neuen Arbeitsbereiches sollen insbesondere jungen Frau mit kleinen Kinder profitieren, die sonst kaum durch lokale Angebote erreicht werden konnten. Sie können in der Nähmanufaktur, in einem sicheren Rahmen (safe space) im Bereich der Textilgestaltung und in einem Näh-Cafe Selbstwirksamkeit erfahren, Selbstbewusstsein und berufliche Kompetenzen entwickeln, während die Kinder betreut sind. Aktuell ist es eine große Herausforderung für die jungen Frauen der Zielgruppe eine weiterführende berufliche Perspektive zu entwickeln, da sie oft in den engen traditionellen Familienstrukturen gefangen sind.

#### **Neuer Arbeitsbereich Gemüseanbau / Urban Gardening**

durch die Implementierung des Arbeitsbereiches sollen weitere motivierende Arbeitsmöglichkeiten entstehen. Die Erzeugnisse sollen bedürftigen Bürger:innen im Quartier zu Gute kommen. In Kooperation mit sozialräumlichen Akteur:innen soll das Gemüse in Hochbeeten angebaut werden.

#### **Stärkung der fachlichen Expertise**

Eine Aufstockung der Ausbilder:innen Ressource von 0,8 auf 1,33 Personalstellen soll die fachliche Anleitung in den neuen Arbeitsbereichen Textilgestaltung und Gemüseanbau ermöglichen.

### **Verkleinerung der Arbeitsgruppen**

Durch die Corona-Pandemie mussten aufgrund der bestehenden Regelungen die Gruppengrößen massiv verkleinert werden. Die Verkleinerung der Gruppengröße auf maximal 5 Teilnehmende und die damit verbundene Intensivierung der Anleitung ist optimal für eine positive Entwicklung der Teilnehmenden. Konflikte innerhalb der Gruppen wurden reduziert. Aufstockung der Vorarbeiterressource von insgesamt 2 Personalstellen auf insgesamt 3 Personalstellen.

### **Intensivierung der pädagogischen Betreuung und des Casemanagements**

Die während der Corona-Pandemie intensivierte zugehende Einzelfallarbeit hat sich positiv auf die Entwicklung der Teilnehmenden ausgewirkt. Dieser Ansatz erfordert verstärkte personelle Ressourcen, insbesondere, wenn die Ausweitung der Arbeitsbereiche realisiert wird. Eine Aufstockung von 1,5 auf 2 Personalstellen ist notwendig.

### **Sprachförderung und Sprachtrainings**

Die begleitende Sprachförderung sowie die individuellen Sprachtrainings der Teilnehmenden haben sich ebenfalls bewährt. Sie tragen dazu bei, die Sprachkompetenzen zu erwerben, die für eine gelingende Integration in die Arbeitswelt erforderlich sind. Eine Aufstockung der Personalressource auf 0,5 Personalstellen ist notwendig.

Das Projekt JOBWINNER ist ebenfalls Bestandteil der kommunalen Kofinanzierung (Teil des Eigenanteils) des vom Jugendamt der Stadt Dortmund beantragten und sich aktuell im Bewilligungsprozess befindlichen ESF / Bundes - Projektes Jugend Stärken – Brücken in die Selbständigkeit.

Das Projekt JOBWINNER ist ab Januar 2023 für die Dauer von weiteren drei Jahren angelegt. Es schließt die Angebotslücke für entkoppelte junge Menschen zur Heranführung an und Integration in die Unterstützungs- und Förderangebote der Regelsysteme. Die Stadt Dortmund übernimmt mit den Beschäftigungsangeboten innerhalb der städtischen Beteiligungsgesellschaften Verantwortung für die Integration von jungen Menschen in den Beruf und fördert mit dem Angebot ihre gesellschaftliche und soziale Teilhabe.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 (1) h GO NRW.